



**REGIONALentwicklung**  
Limburg-Weilburg e.V.

**Selbstevaluierung 2024**

**Ergebnisbericht**

Dezember 2024

## Inhalt

1	Evaluierungen im laufenden LEADER-Prozess .....	3
2	Ergebnisbeschreibung .....	3
3	Fragen an Mitglieder des Vereins sowie des Entscheidungsgremiums .....	5
3.1	Frage 1 .....	5
3.2	Frage 2 .....	5
3.3a	Frage 3a.....	6
3.3b	Frage 3b .....	6
3.3c	Frage 3c.....	7
3.4	Frage 4 .....	7
3.5	Frage 5 .....	8
3.6	Frage 6 .....	8
3.7	Frage 7 .....	9
3.8	Frage 8 .....	10
4	Fragen an Mitglieder des Entscheidungsgremiums .....	11
4.1	Frage 9 .....	11
4.1a	Frage 9a.....	11
4.1b	Frage 9b .....	12
4.1c	Frage 9c.....	12
4.1d	Frage 9d .....	13
4.2	Frage 10.....	13
4.3	Frage 11.....	14

## **1 Evaluierungen im laufenden LEADER-Prozess**

Bereits 2022 erhielt die LEADER-Region Limburg-Weilburg die erneute Anerkennung als solche in der EU-Förderperiode 2023-2027.

Die im Rahmen der Antragstellung zur Anerkennung einzureichende Lokale Entwicklungsstrategie beschreibt insgesamt drei durchzuführende Evaluierungen innerhalb der laufenden Förderperiode. Diese stellen zwei Selbstevaluierungen sowie eine externe Evaluierung dar.

Die Selbstevaluierungen sind seitens des Regionalmanagements jeweils im zweiten sowie im letzten Berichtsjahr durchzuführen. Diese beinhalten die Befragung des Entscheidungsgremiums sowie der gesamten Lokalen Aktionsgruppe zwecks Bewertung und ggf. Anpassung der Arbeitsverfahren im laufenden Prozess.

Die in 2024 durchzuführende Selbstevaluierung erfolgte mittels einer Online-Befragung. Diese wurde mithilfe einer über das Portal <https://community.limesurvey.org/> frei verfügbaren Webversion entwickelt.

Die Befragung richtete sich zum einen an die Mitglieder des Vereins „Regionalentwicklung Limburg-Weilburg e.V.“ sowie gesondert an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums. Die Befragung der Vereinsmitglieder umfasste 8 Fragen; die Fragebögen, welche an das Entscheidungsgremium gerichtet wurden, waren um drei Fragen ergänzt.

Die Bekanntgabe der Evaluierung mit Bitte zur Teilnahme sowie der jeweils konzipierte Link für die Online-Befragung wurden am 27.11.2024 an alle Zielpersonen per Email versendet. Am 12.12.2024 erfolgte eine Erinnerung per Email. Die Laufzeit der Befragung endete am 20.12.2024.

## **2 Ergebnisbeschreibung**

Die Beteiligung seitens der Vereinsmitglieder fiel mit 33% verhaltener aus als es im Falle der Befragung der Mitglieder des Entscheidungsgremiums war. Hier lag die Rücklaufquote bei über 100%, da sich vier Teilnehmende versehentlich doppelt an der Befragung beteiligt hatten und somit bei insgesamt 12 Teilnahmeberechtigten 16 ausgefüllte Fragebögen abgegeben wurden. Da die Teilnahme anonymisiert erfolgte, konnten diese Fragebögen nicht zugeordnet werden und mussten somit auch Berücksichtigung finden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass seitens der Mitglieder des Entscheidungsgremiums eine durchweg hohe Zufriedenheit bei der Umsetzung des LEADER-Prozesses zu verzeichnen ist. Die Befragung der Mitglieder ergab neben positiven auch kritische Einschätzungen.

Der Zufriedenheitsgrad hinsichtlich der Information über bereits umgesetzte Projekte wurde seitens der Mitglieder des Entscheidungsgremiums durch 87,5% mit gut oder sehr gut bewertet. Dahingegen fühlten sich nur 30% der Vereinsmitglieder sehr gut bzw. gut über Projekte informiert.

Die Befragung hinsichtlich der Zufriedenheit über die Öffentlichkeitsarbeit ergab, dass hier Verbesserungen vorzunehmen sind. Gerade die Informationsübermittlung via „Social media“ wurde von den Vereinsmitgliedern zu 50% mit Note 5 und schlechter bewertet; die Einschätzung seitens der Mitglieder des Entscheidungsgremiums fiel hier deutlich besser aus. Hier lag die Einstufung mit Note 5 lediglich bei 12,5%.

Die Bewertung der Zufriedenheit der Ausrichtung der Lokalen Entwicklungsstrategie auf die Region fiel ebenfalls sehr unterschiedlich zwischen den beiden befragten Zielgruppen aus. 87,5% der Mitglieder des Entscheidungsgremiums sehen hier eine gute bis sehr gute Ausrichtung; die Einstufung der Vereinsmitglieder ergab eine Bewertung von 60% mit befriedigend bis ungenügend.

Eine gute bis sehr gute Umsetzung der Strategie durch die bereits durchgeführten Projekte sehen 87,5% der Mitglieder des Entscheidungsgremiums. 50% der Vereinsmitglieder nahmen ebenfalls eine derartige Einstufung vor.

Die Anpassung des Projektauswahlkriterienkatalogs merkten lediglich zwei der Befragten als notwendig an. Begründet wurde dies mit der anzustrebenden Erzielung der besseren Verteilung der Gelder in der Fläche sowie Bildung generell als stärkeren Faktor mit in die Kriterien einfließen zu lassen. Änderungen werden hier nicht als sinnvoll erachtet.

Aus Sicht dreier Teilnehmenden ist der Projektbewertungsbogen für das Regionalbudget anzupassen. Im Sinne des Bürokratieabbaus wurde auf eine Verschlankung und Vereinfachung des Fragebogens hingewiesen. Ein weiterer Hinweis bezog sich auf eine verbesserte Möglichkeit der Darstellung von Eigenleistungen.

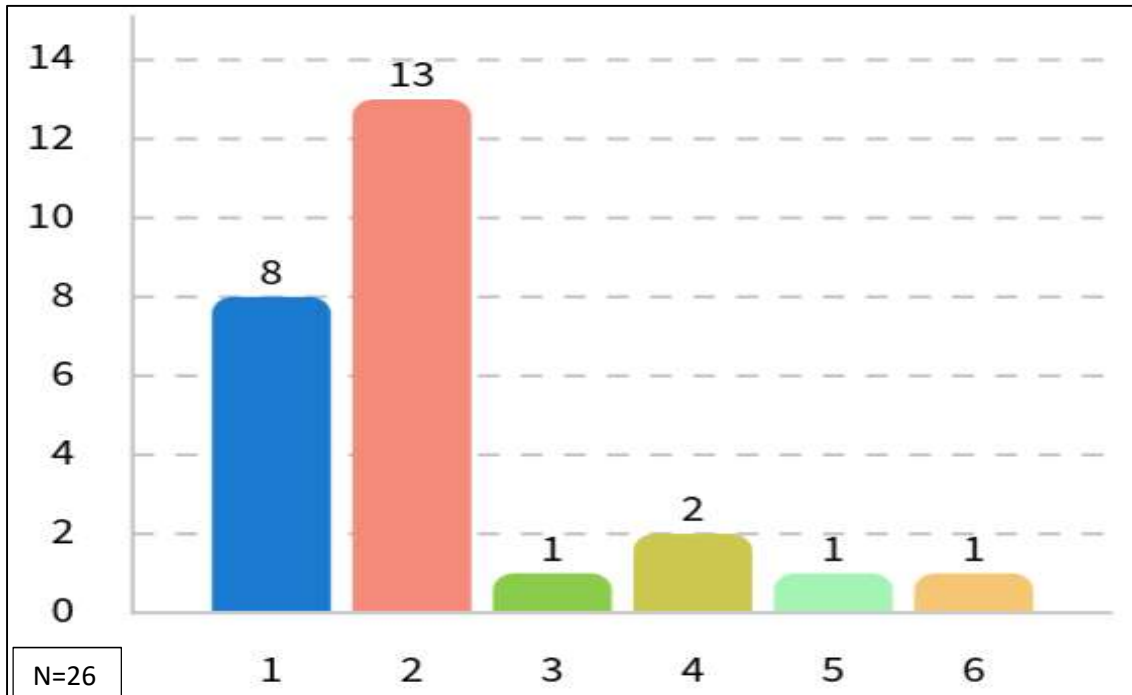
Sehr erfreulich war das Ergebnis der Fragen, welche den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zusätzlich gestellt wurden. Hierbei ging es neben der Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements insgesamt um die Frage nach der Zufriedenheit mit der Umsetzung und Organisation der Arbeit des Entscheidungsgremiums. Bei allen drei Fragen erfolgte die Einstufung der Zufriedenheit von 75-87% der Teilnehmenden mit „sehr gut“ und „gut“. Somit lässt sich konstatieren, dass kein Verbesserungsbedarf an der Arbeitsweise des Regionalmanagements gesehen wird.

Im Folgenden sind die Einzelergebnisse mittels Balkendiagrammen dargestellt.

### 3 Fragen an Mitglieder des Vereins sowie des Entscheidungsgremiums

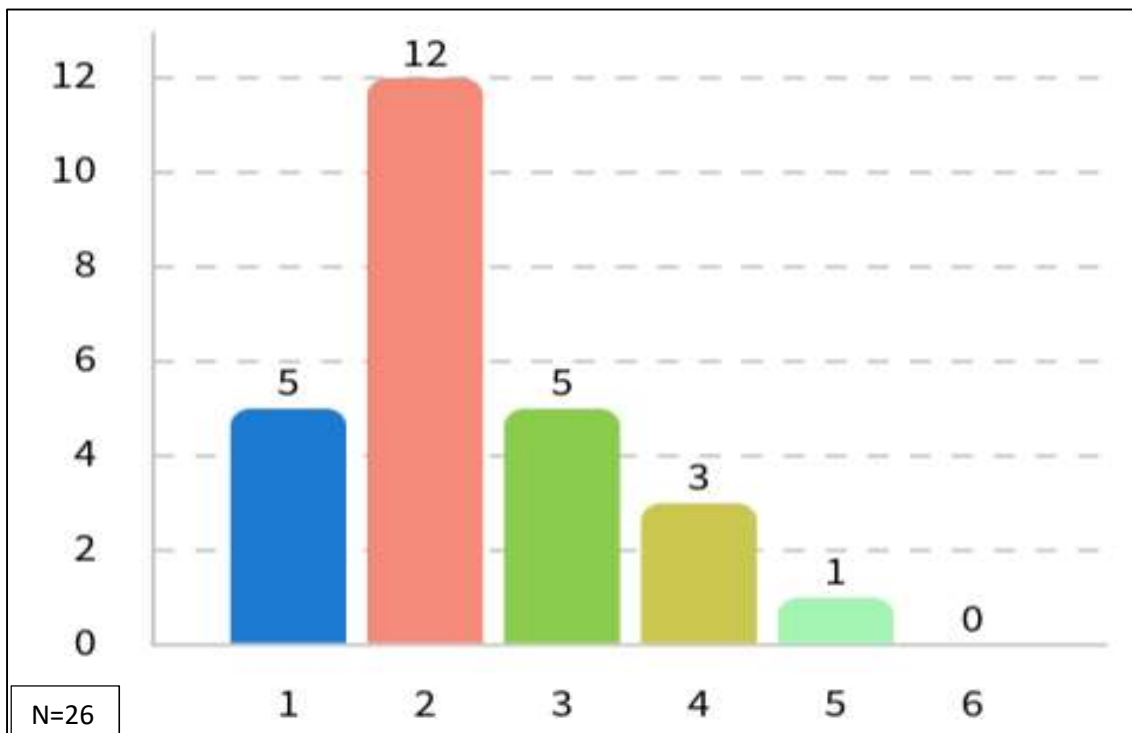
#### 3.1 Frage 1

Wie zufrieden sind Sie mit der Möglichkeit der Mitwirkung bei der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



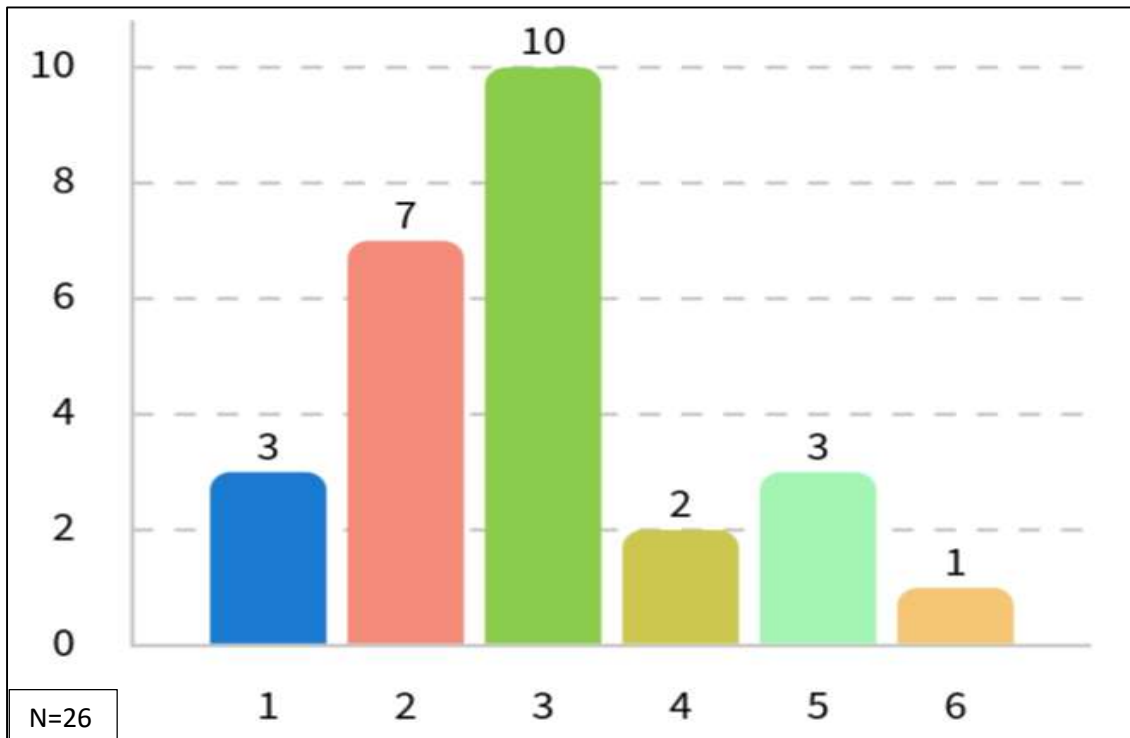
#### 3.2 Frage 2

Wie gut fühlen Sie sich über umgesetzte Projekte informiert? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



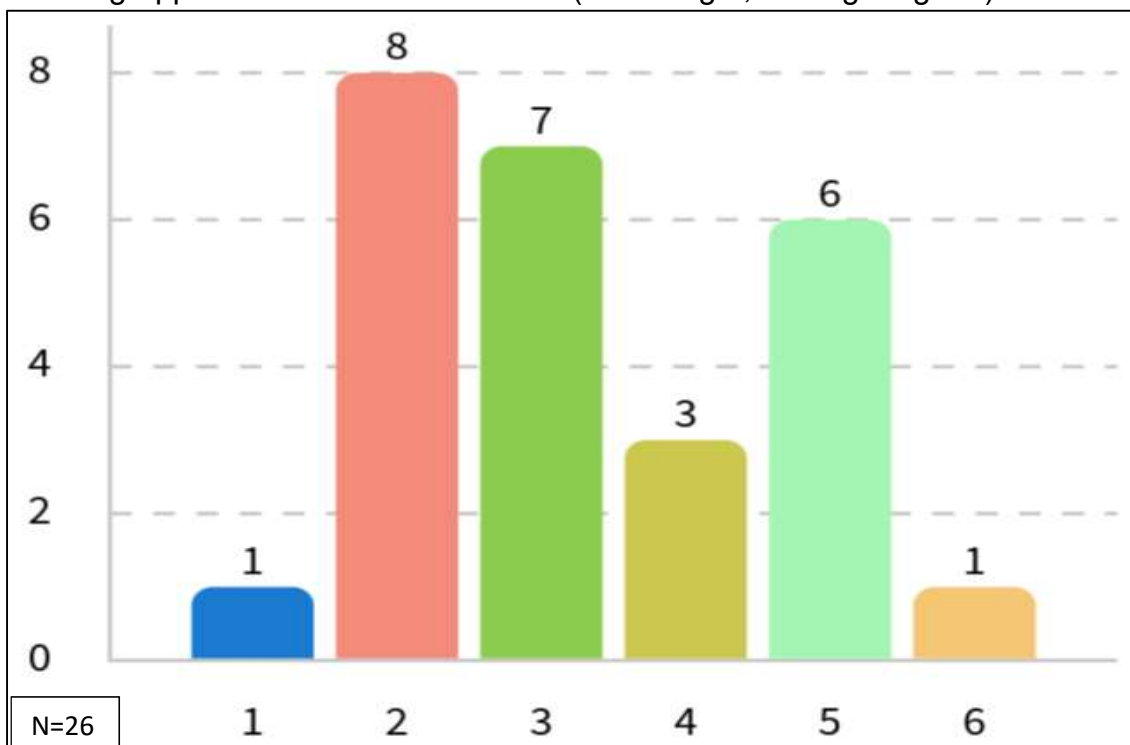
### 3.3a Frage 3a

Wie zufrieden sind Sie mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Präsenz der Lokalen Aktionsgruppe in der lokalen Presse? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



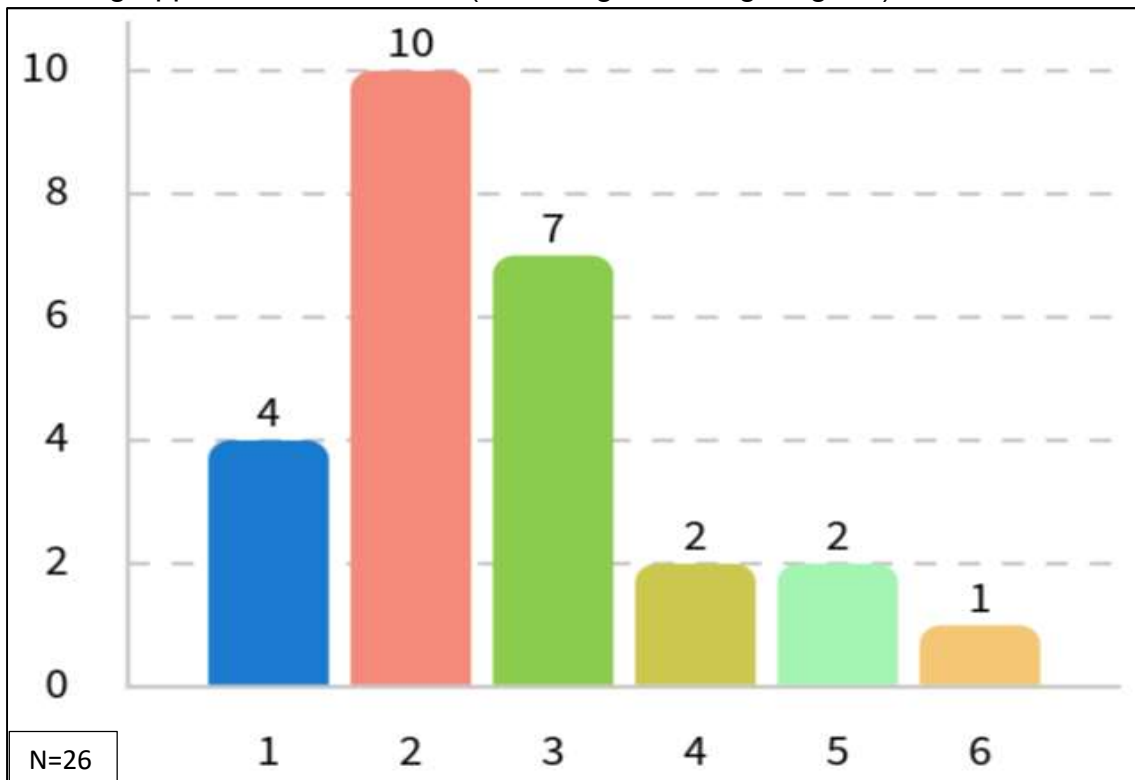
### 3.3b Frage 3b

Wie zufrieden sind Sie mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Präsenz der Lokalen Aktionsgruppe in den sozialen Medien? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



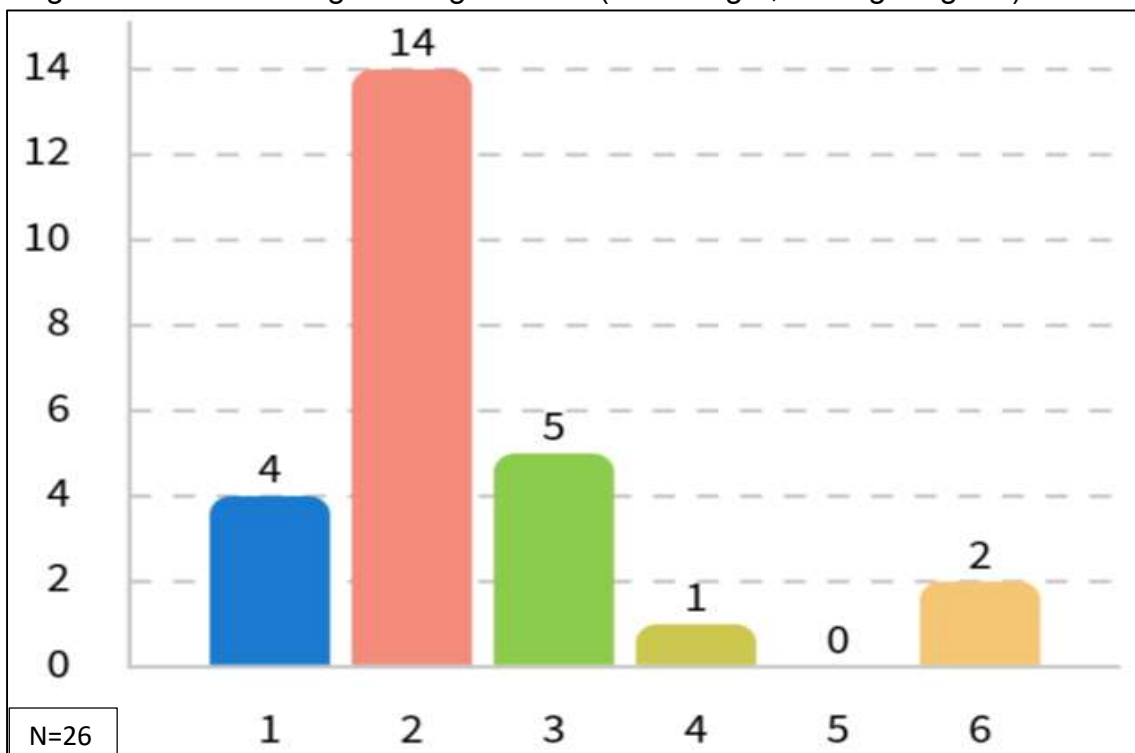
### 3.3c Frage 3c

Wie zufrieden sind Sie mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Präsenz der Lokalen Aktionsgruppe auf der Website? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



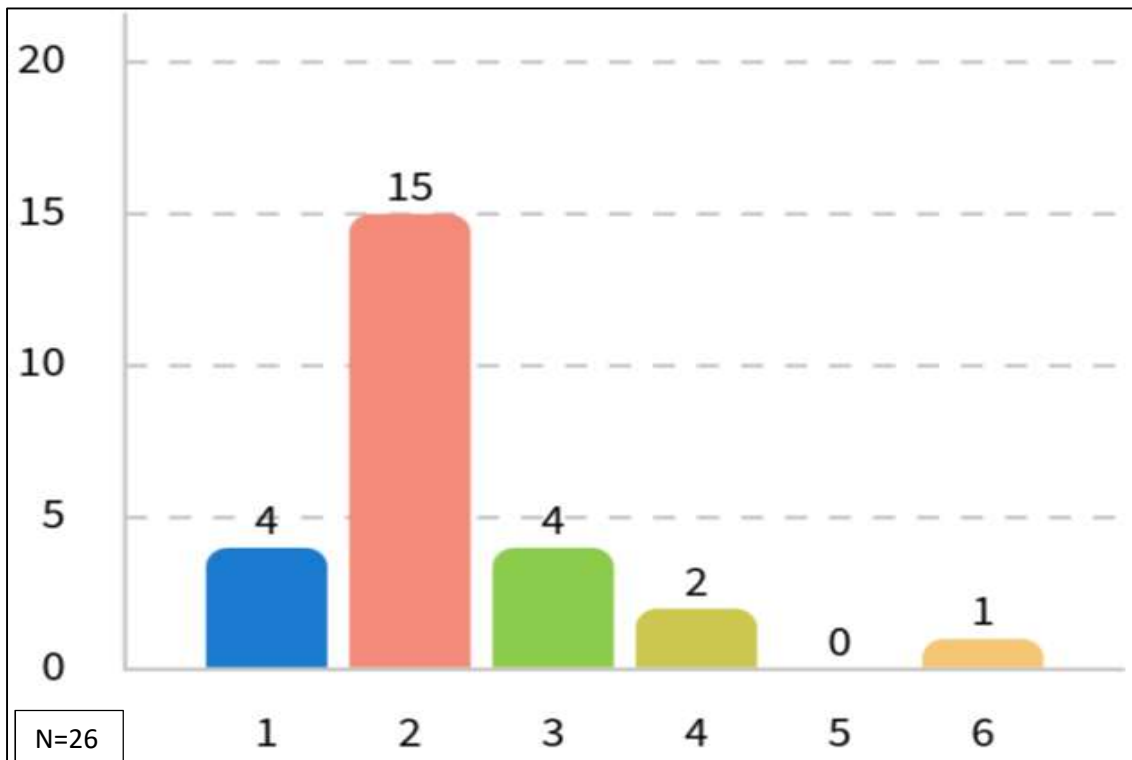
### 3.4 Frage 4

Wie gut ist Ihrer Meinung nach die Lokale Entwicklungsstrategie auf die Gegebenheiten der Region ausgerichtet? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



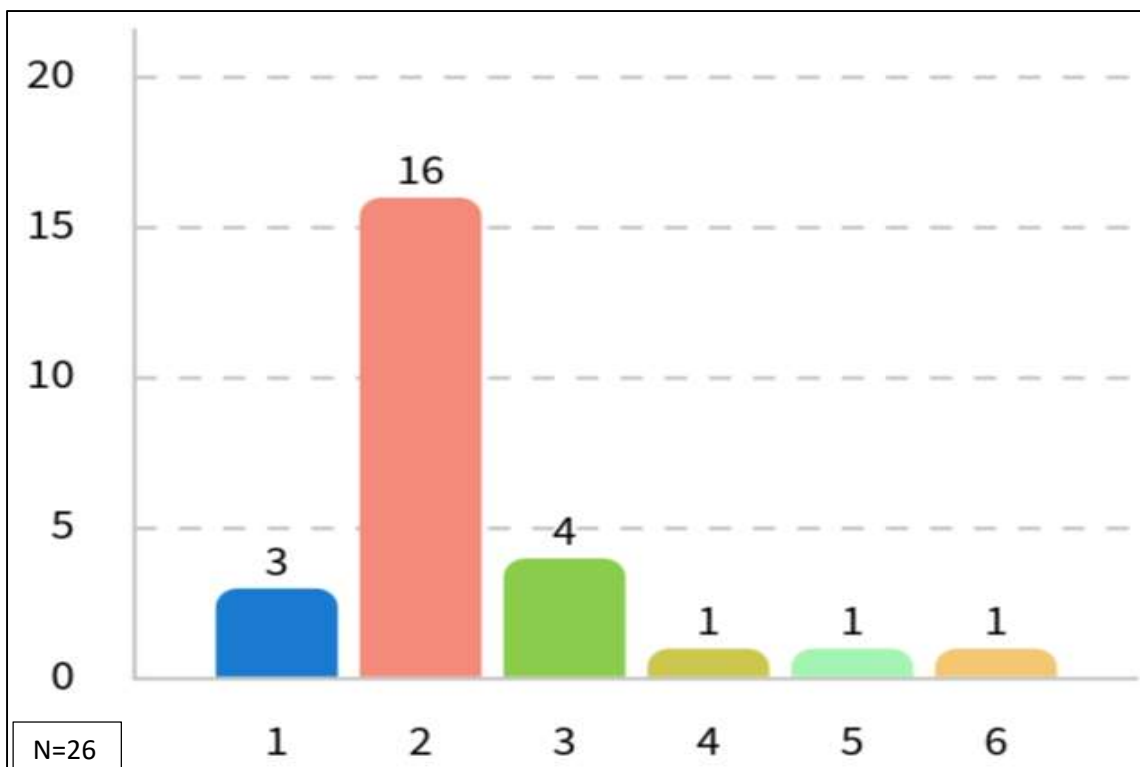
### 3.5 Frage 5

Wie gut tragen Ihrer Meinung nach die bis dato ausgesuchten und umgesetzten Projekte zur Umsetzung der Strategie bei? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



### 3.6 Frage 6

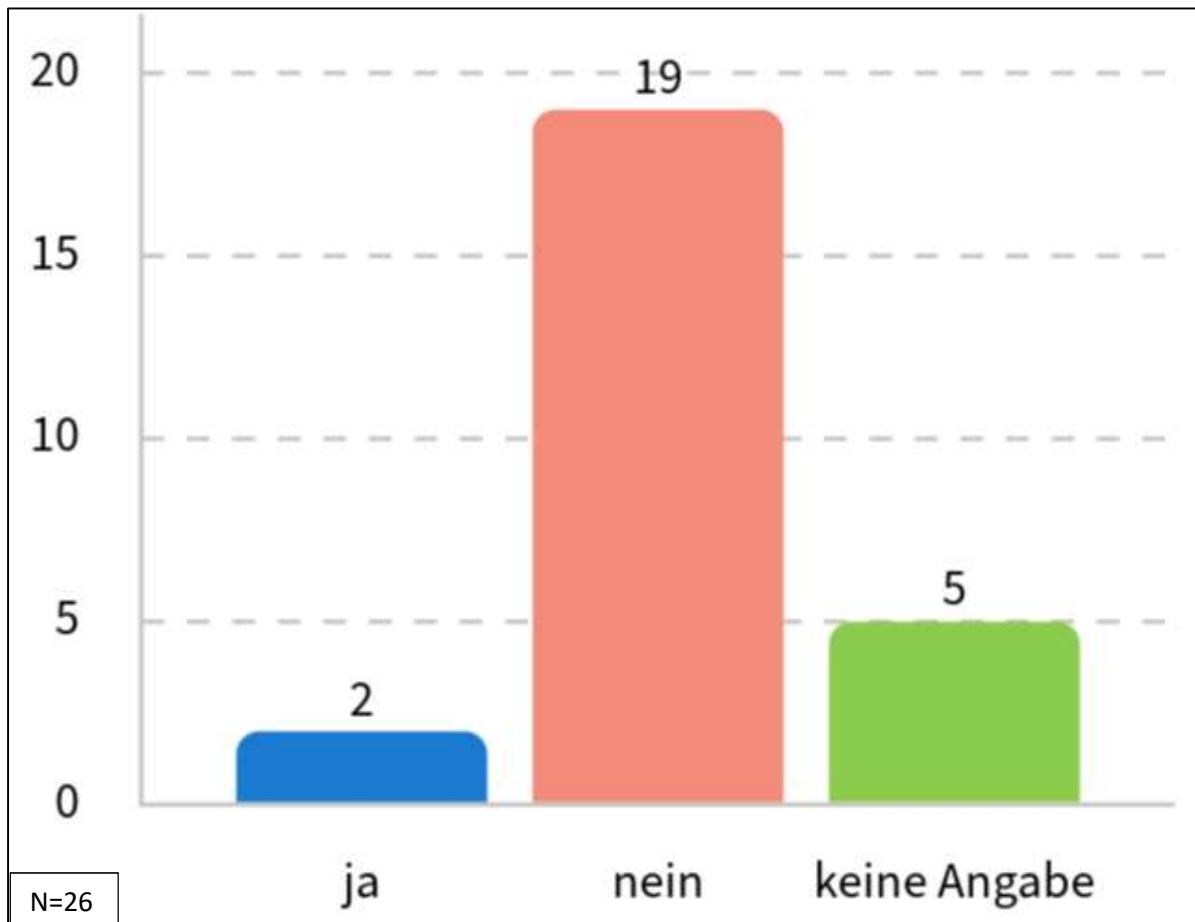
Wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie? (1= sehr gut, 6= ungenügend)





### 3.7 Frage 7

Ist aus Ihrer Sicht eine Anpassung des Projektauswahlkriterienkatalogs notwendig und wenn, welche?

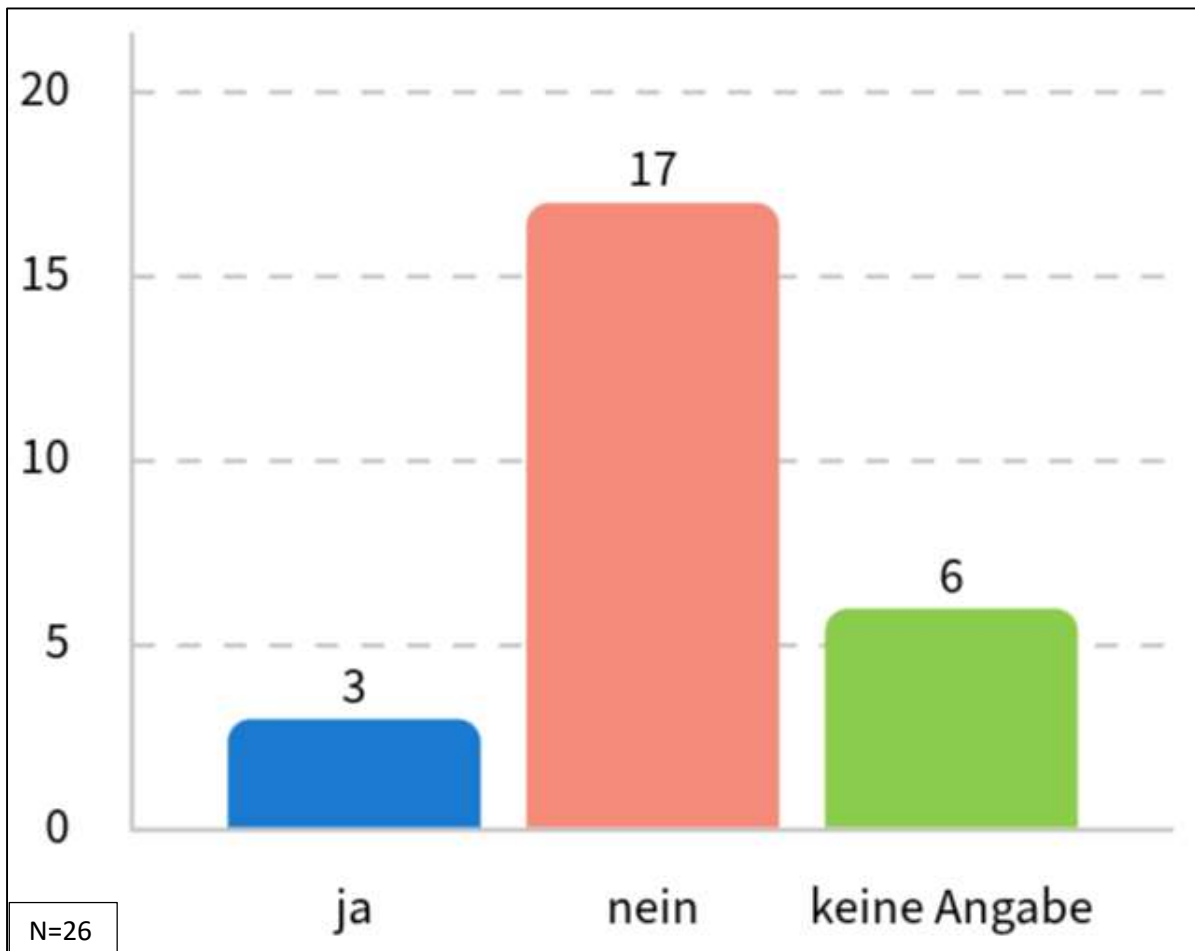


Antworten der Teilnehmenden:

- Bildung sollte neben allen anderen Projekten, die sicherlich ihre Daseinsberechtigung haben, eine größere Rolle spielen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, der Weiterbildungsmöglichkeiten und überhaupt der Ausbildungsmöglichkeiten in unserer ländlichen Region, die sich auch noch einmal in zwei Bereiche teilt, von denen der eine noch isolierter ist als der andere, so dass den Menschen hier in zwanzig Jahren keine Möglichkeit zur Weiterentwicklung gegeben ist, so dass dann die Gefahr besteht, dass nach Ausbildung/Abschluss einer allgemeinbildenden Schule die Menschen für Ausbildung die Region verlassen müssen, für ein Studium wird die Region sowieso verlassen. Ich wünsche mir hier, dass kreative Ansätze, die vorhanden sind, gehört werden.
- Bessere Verteilung der Fördergelder in der Fläche

### 3.8 Frage 8

Ist aus Ihrer Sicht eine Anpassung des Projektbewertungsbogens für das Regionalbudget notwendig und wenn, welche?



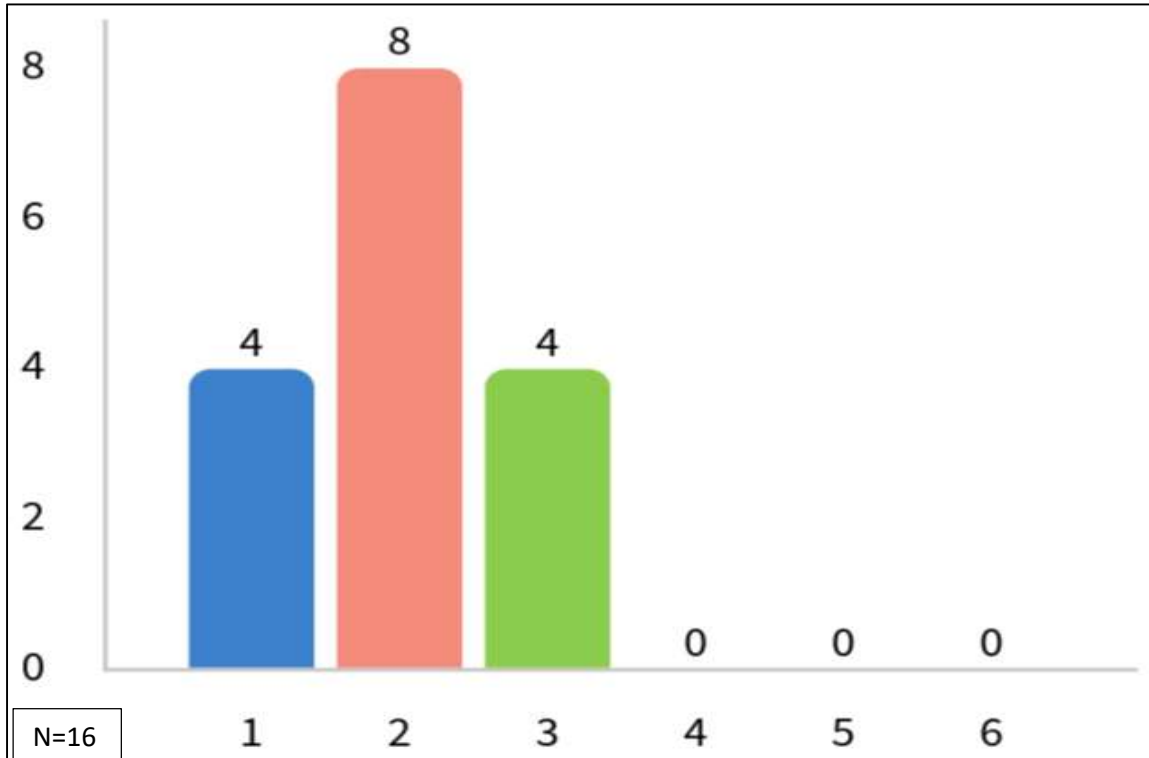
Antworten der Teilnehmenden:

- Im Sinne des Bürokratieabbaus weniger Fragen
- Es wird zu wenig abgefragt inwieweit Eigenleistungen auch wirklich real erbracht werden können. Aus diesem Grund kommt es im Nachhinein zu ungeplanten Bauhofleistungen
- vereinfachen

## 4 Fragen an Mitglieder des Entscheidungsgremiums

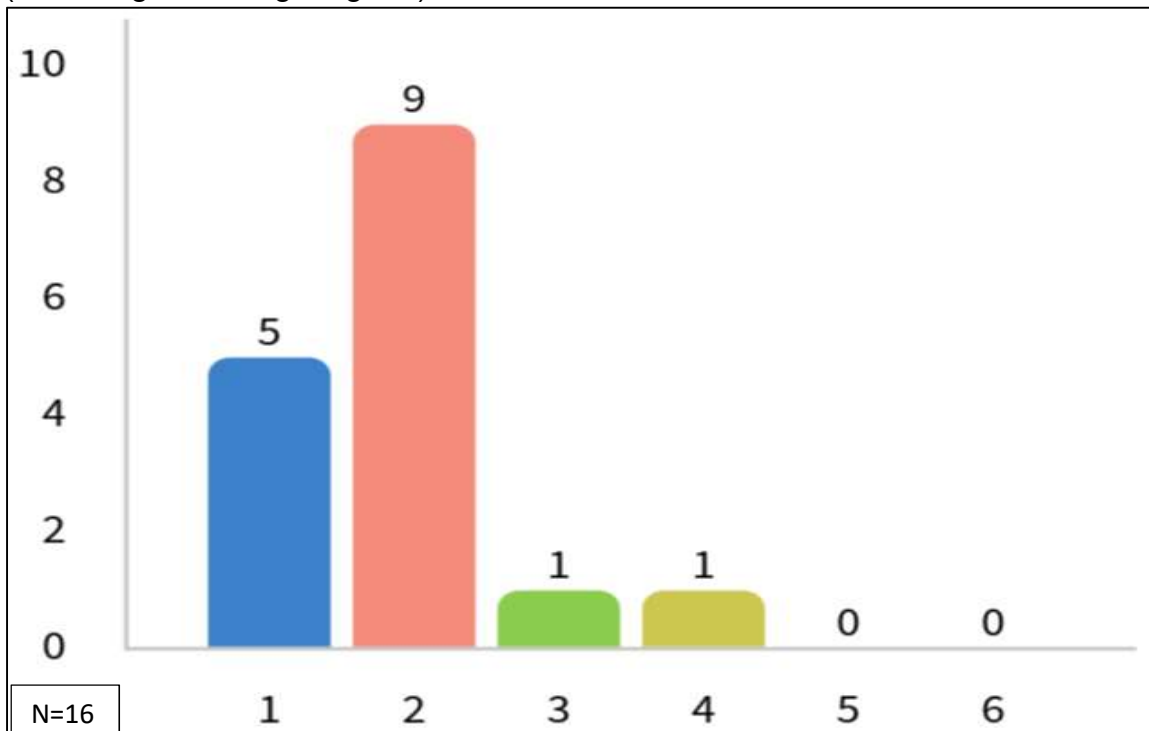
### 4.1 Frage 9

Wie zufrieden sind Sie mit der Entscheidungsfindung bei der Projektbewertung?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)



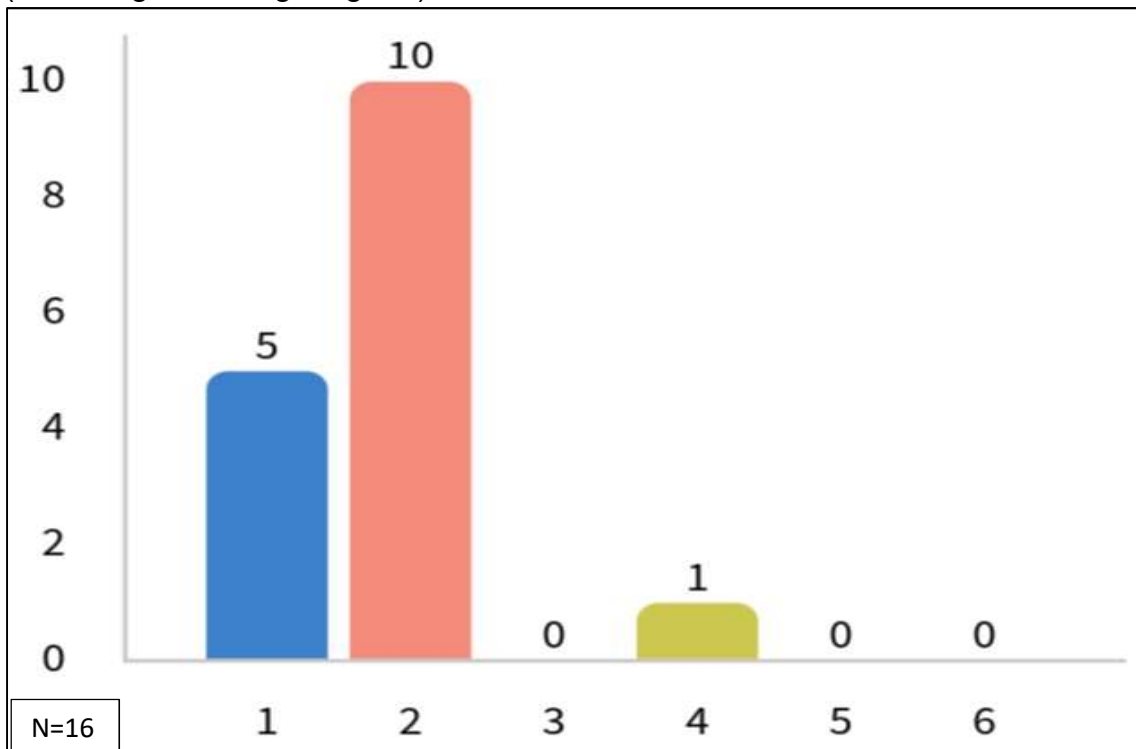
### 4.1a Frage 9a

Wie zufrieden sind Sie mit der Häufigkeit der Sitzungen?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)



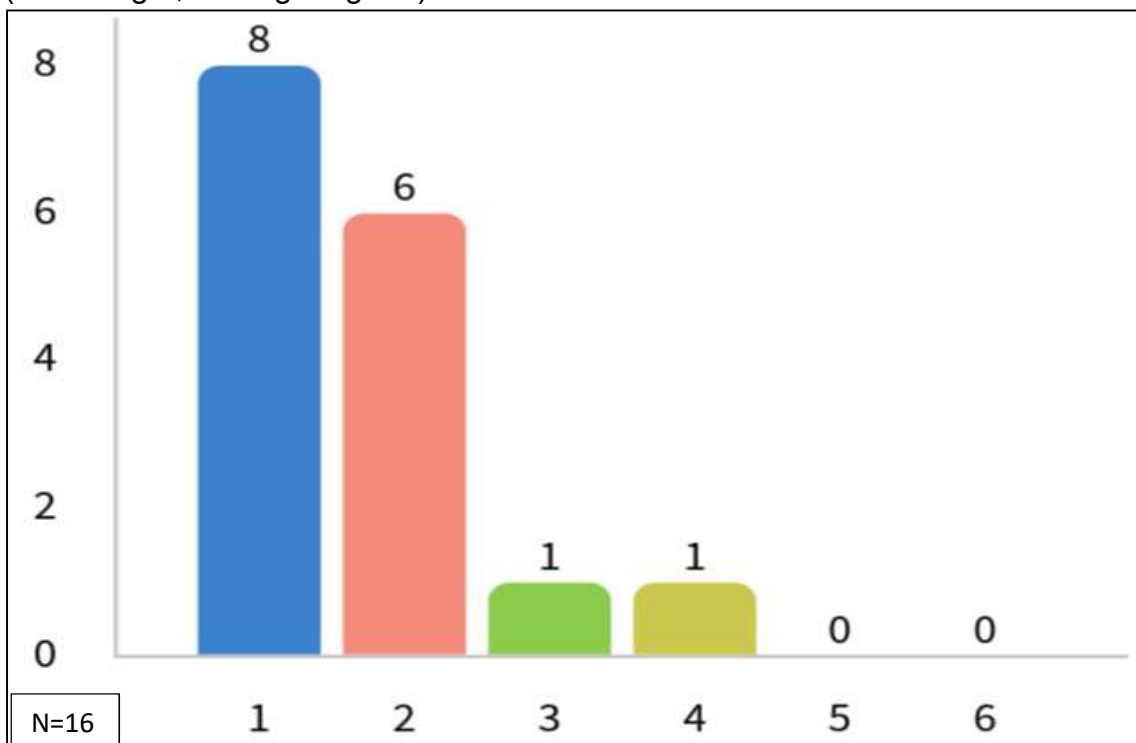
#### 4.1b Frage 9b

Wie zufrieden sind Sie mit der Beteiligung relevanter Akteure?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)



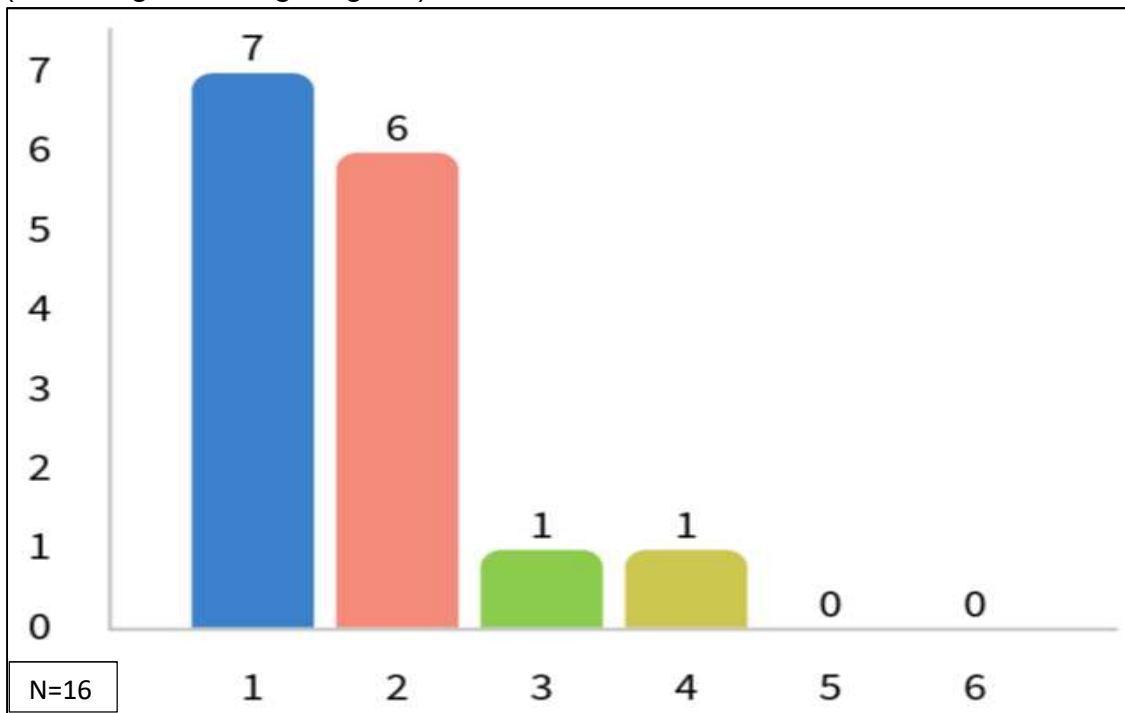
#### 4.1c Frage 9c

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammensetzung des Gremiums?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)



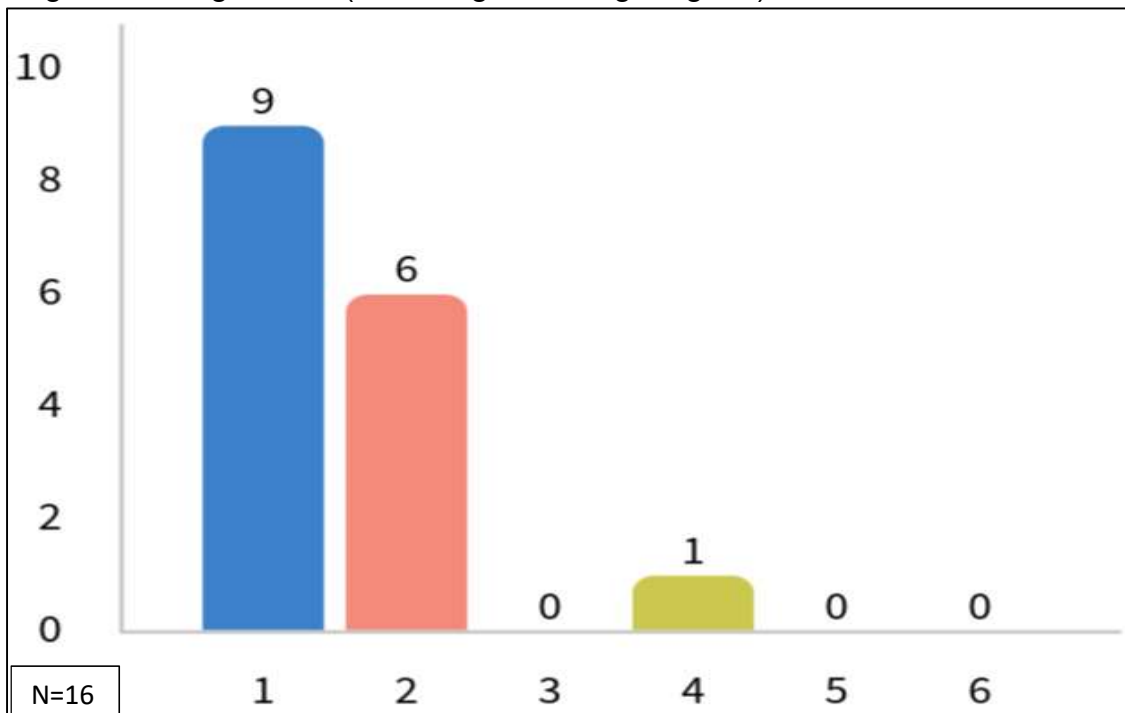
#### 4.1d Frage 9d

Wie zufrieden sind Sie mit der Größe des Gremiums?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)



#### 4.2 Frage 10

Wie zufrieden sind Sie mit der Vor-/Nachbereitung der Sitzungen durch das Regionalmanagement? (1= sehr gut, 6= ungenügend)



### 4.3 Frage 11

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Regionalmanagements insgesamt?  
(1= sehr gut, 6= ungenügend)

